

Rodenberg / Nenndorf

Auch bei einem Texthänger gibt es Applaus

Apelern (ems). „30 Jahre ist hier nichts gemacht worden in Sachen Schlager“, kommentierte Mitorganisator Reinhard Bratmüller „Die Nacht der großen Stimmen“, zu der das Restaurant „Zum alten Friederich“ eingeladen hatte. Bratmüller ist so etwas wie ein „Hobby-Eventmanager“ und treuer Freund der Gastgeber Gottfried und Christiane Höhle, die er nicht nur in diesem Fall mit seinen Ideen inspirieren konnte.



Alle auf einer Bühne: Lutz Bünemann, PaTTrick, Sebastian Charelle, Daria Russo, Peer Wagener, Christiane Höhle, Reinhard Bratmüller und Gottfried Höhle. Foto: ems

„Wir haben hier sonst eher Familienfeiern, aber als Reinhard mit dem Vorschlag kam, waren wir sofort dabei“, ergänzte Christiane Höhle, während nebenan der Saal tobte, weil die jungen Schlagertalente dem zum großen Teil älteren Publikum mächtig einheizte. Eher zufällig ergab sich dabei, dass Musikproduzent Lutz Bünemann der Sohn des langjährigen Steuerberaters ist. „Lutz wohnt schon so lange nicht mehr in Apelern, aber jetzt ist er ja zurück, mit seiner Musik.“

Und das dürfte nicht nur die Chefin gefreut haben, denn im Saal stieg die Stimmung, als Daria Russo mit „Blue Bayou“ die Zuhörer in ihren Bann zog, oder PaTTrick seinen Fox-Mix präsentierte. Denn außer eigenen Liedern traten die Newcomer auch mit Oldies auf.

Der aus Oberkirchen stammende Bünemann schreibt die Titel für seine Schützlinge Daria Russo, Peer Wagener und PaTTrick. „Singen ist Herzenssache“, so das Motto. Weshalb er Musik und Texte gemeinsam mit seinen Künstlern in einem „Profil“ erarbeitet: „Alle Texte von Peer Wagener sind zum Beispiel autobiografisch“, erklärte der Produzent, der nach eigenen Worten „alles“ macht und „nichts dem Zufall“ überlässt.

Den Schlagerfans jedenfalls gefiel seine Arbeit, denn sie zeigten auch dann ein Herz, als Peer Wagener charmant gestehen musste: „Mist, jetzt habe ich einen Texthänger!“ Nach Applaus und einer Drehung auf der Bühne sang der Gewinner der „Deutschen Popstiftung“ („Bester Schlagersänger 2009“) formvollendet weiter. Denn wie es zu Beginn des Abends heißen hatte: „Hier haben Sie die Möglichkeit, den Weg angehender Stars ab dem frühesten Stadium zu verfolgen!“

Sebastian Charelle ist als Einziger einer anderen Plattenfirma zugeordnet und hat schon seit drei Jahren international Erfolg. Er moderierte professionell durch den Abend und sang unter anderem seinen Hit „Julia“, der mit lautem Beat keinen Gast unberührt ließ. Rührend dann der Abschied: Wie auf Konzerten oft üblich, schwang das Publikum zum Ende leuchtende Taschenlampen, Handys und Teelichter mit weiten Armbewegungen.

Insgesamt kam viel Lebensfreude auf in der „Nacht der großen Stimmen“. Die Gäste tanzten und schunkelten, streckten die Hände zum Himmel. Vielleicht lag die Ausdauer des Publikums auch am Essen, denn der Abend hatte mit einem üppigen Büfett begonnen. Das Schlagerfest endete erst gegen Mitternacht, als der Künstlerkreis das Glas hob und seinem Techniker und „gutem Geist“ zum Geburtstag zuprostete.

Artikel vom 06.04.2010 - 23.00 Uhr